

# Bündnerromanische Entsprechungen deutscher Adjektive und Adverbien

Autor(en): **Ebnetter, Theodor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Annalas da la Societad Retorumantscha**

Band (Jahr): **112 (1999)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236475>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bündnerromanische Entsprechungen deutscher Adjektive und Adverbien\*

*Theodor Ebneter*

## 1. Einführung

Der vorliegende Aufsatz behandelt, vom Deutschen ausgehend, Adjektive und Adverbien, die sich im Romanischen durch eine Vielfalt von Synonymen oder Quasi-Synonymen, also von in der Bedeutung gleichen oder ähnlichen Wörtern auszeichnen. Die Synonymenvielfalt gilt für die semantischen Bereiche von 'angenehm, dumm, erstaunt, gemütlich, gescheit und intelligent, gross bzw. sehr gross, gut (besser, best), krumm, lang, lästig, leider, recht, schlecht, stark bzw. enorm, still, trocken, trüb, unartig, wütend bzw. zornig'. Typische Redewendungen enthalten die Adjektive für '(ur)alt, arm, betrunken'. Syntaktisch verschiedene Gebrauchsweisen gelten bei 'halb, mitten'. Von einem neutralen (mittleren) semantischen Standpunkt aus gesehen, stellen 'angenehm, erstaunt, gemütlich, gescheit, gross bzw. sehr gross, gut (besser, best), lang, recht, stark bzw. enorm' und 'trocken' einen positiven Pol, 'dumm, krumm, lästig, leider, schlecht, wütend' einen negativen dar.

Die folgenden Synonymengruppen und Konstruktionsweisen kennzeichnen das Rätoromanische Graubündens und dürfen als charakteristisch angesehen werden. Die romanischen Ausdrücke sind unterschieden nach Unterengadinisch (U), Vazisch (V) als Repräsentant des Mittelbündnerischen, und Surselvisch (S). Das sprachliche Material entstammt eigenen Mundartaufnahmen in der jeweiligen Sprachlandschaft oder Befragungen von Bündner Studenten in Zürich während mehr als dreissig Jahren.

---

\* Der vorliegende Aufsatz ist Teil einer geplanten Publikation über den Wortschatz des gesprochenen Rätoromanischen.

## 2. Die Synonymengruppen bzw. Wortfelder

### 2.1. alt, sehr alt, uralt

- U *El es vegl sco la crappa*. Er ist uralt. *Quai es da l'an dal cuc*. Das ist veraltet, altmodisch.
- V *Caschiel veder*. Sehr alter Käse. *Fain veder*. Altes Heu vom Vorjahr. *Fier veder*. Alteisen.
- S *Quel ei fetg/pulit/uulti vegls*. Der ist sehr alt. *Quel ei in vegliuord*. Der ist uralt. *In vegliet*. Ein kleiner Alter. *Quei ei vegliander*. Das ist sehr alt. *Caschiel veder*. Sehr alter Käse.

### 2.2. angenehm, freundlich, gefällig, umgänglich

- U *Quel es ün flot*. Das ist ein angenehmer, gefälliger, flotter (Mensch). *Avair alch plaschaivel vi da sai*. Etwas Gefälliges an sich haben. *Avair ün bel far*. Umgänglich sein.
- V *In beal carstgam e plaschaivel*. Ein schöner Mensch ist gefällig. *L'e betg in gustaivel*. Er ist kein Gefälliger. *Tge amparnaivla gleut tga quigl e!* Was für angenehme Leute das sind! *Els an cumadaivel*. Sie haben es angenehm/bequem.
- S *Quel ei emperneivals/in emperneivel*. Der ist freundlich/ein Freundlicher. *Nus vein cumadeivel*. Wir haben es angenehm. *Nus figein cumadeivel*. Wir machen es (uns) bequem. *Quel ei in cumadeivel*. Der ist ein Bequemer, ein Fauler/ein Angenehmer.

### 2.3. arm

- U *Chüz sco ün pluogl*. Arm wie eine Kirchenmaus.
- V *El e in pover murdi/in pover diavel*. Er ist ein armer Teufel.
- S *Esser paupers sc'ina miur-baselgia*. Arm wie eine Kirchenmaus sein. *El ei in pauper/gagliot/gianter/giavel/murdiu/schani/tappalori/utschi*. Er ist ein armer Teufel. *Ti eis in pauper schani*. Du bist ein armer Kerl.

### 2.4. aufgeweckt, lebhaft, munter

- U *Ün viscal puobet*. Ein aufgeweckter Junge.
- V *Quella matta e ina viscla carognetta*. Dieses Mädchen ist ein lebhaftes, schlaues Ding. *In fresch umfant*. Ein aufgewecktes Kind.
- S *Quei ei in vescal affon/in affon allert (vescal in attributiver Stellung scheint alt)*. Das ist ein aufgewecktes Kind. *Quei buob ei ves-*

*cal*s. Dieser Junge ist lebhaft. *Jeu sun sauns e vescal*s/*sauns e tafers*. Ich bin gesund und munter.

#### 2.5. *bar*

- U *Munaida bluota*. Bargeld. *Pagar cun raps bluots*. Bar bezahlen. *Cumprar culs raps sün maisa*. Bar kaufen. *Crajer alch sco zücher*. Etwas für bare Münze nehmen.
- V *Geu pai bi bar*. Ich zahle gerade bar.
- S *Pagar cun daner blut*. Bar bezahlen.

#### 2.6. *betrunken*

- U *Stuorn sc'üna püpa/sc'üna müla*. Ganz betrunken.
- V *Easser stoarn scu ina mela*. Ganz betrunken sein. *Avair soi ina bandiera/ina nara patenta*. Stark betrunken sein. *Easser bain a la voa*. Etwas betrunken sein.
- S *Stuorn sc'ina mélla*. Ganz betrunken.

#### 2.7. *billig*

- U *Cumprar bunmarchà*. Billig kaufen. *Dar per nöglia*. Sehr billig geben.
- V *Cumprar da bunmartgo*. Billig kaufen.
- S *Jeu hai cumprau quei bienmarcau*. Ich habe das billig gekauft. *Jeu hai cumprau quei bunamein per nuot*. Ich habe das fast für nichts gekauft. *Quei cuosta ina cagna/ina piculezza*. Das ist spottbillig.

#### 2.8. *bitter*

- U *Ûn gust pitter, amar, asch*. Ein bitterer Geschmack.
- V *In gost asch/petter*. Ein saurer/bitterer Geschmack.
- S *In gust asch/petter*. Ein bitterer Geschmack. *Il caffè ei petter*. Der Kaffee ist bitter.

#### 2.9. *bleich*

- U *Sblach sco ün pez/per bocc'aint*. Totenbleich, leichenblass.
- V *Sblaih sco in peaz/la moart/in spiert*. Totenbleich, leichenblass.
- S *Alvs sc'in batlini (da letg)/piez*. Totenbleich, leichenblass.

#### 2.10. *bös*

- U *Ûna noscha leua/Ûna leua mallavada*. Eine böse Zunge. *Ûna noscha malatia*. Eine böse Krankheit. *El nu manaja uschè mal*.

Er meint es nicht so böse. *Esser in noschs peis d'aua* (finanziell) böse dran sein.

- V *Quigl e betg in mal om*. Das ist kein böser Mann. *Malas leangas*. Böse Zungen. *Quel fa ina noscha fatscha*. Der macht ein böses Gesicht. *Quigl e in noschira tgam*. Das ist ein sehr böser Hund. *Schir por da la gleut*. Über die Leute Böses sagen.
- S *Ina nauscha malsogna*. Eine böse Krankheit. *Ina lieunga gitta/tussegada* (Foppa). Eine böse Zunge. *Quei ei in nauschira tier*. Das ist eine bösertige Kuh/ein bösertiger Kerl.

#### 2.11. boshaft

- U *Quel ha ün rierin malign*. Der hat ein boshafte Lächeln.
- V *El roia da que dreckig*. Er lacht dreckig.
- S *El ri da quei maltschec*./ *El ha in ris maltschec*. Er lacht boshaft. *El ha ris da quei tschuf*. Er hat dreckig gelacht.

#### 2.12. breit

- U *Üna via largia*. Eine breite Strasse.
- V *La maisa e leunga e largia*. Der Tisch ist lang und breit. *Il zuler e stretsch oder lo*. Der Hausgang ist schmal oder breit.
- S *Ina largia via*. Eine breite Strasse. *Ina largia porta*. Eine breite Türe. *Quella via ei lada*. Diese Strasse ist breit.

#### 2.13. dick

- U *Esser gross/grass/tais/gross tais ed imballà*. Sehr dick, kugelrund sein.
- V *Quigl e ina grossa femna*. Das ist eine dicke Frau. *Quel got a grossezza plantas*. Dieser Wald hat sehr dicke Bäume.
- S *Quei ei in gries cumpogn*. Das ist ein dicker Kerl. *Quel ei grossira*<sup>1</sup>. Der ist sehr dick. *Quei ei in pleder*. Das ist ein Koloss.

#### 2.14. dumm

- U *Quel es pluffer/stüpid/tais/tottel*. Der ist dumm. *Tü est ün püf/ün pöst/ün pluffer/ün tottel/ün tamazi/ün tabalori*. Du bist ein

---

<sup>1</sup> Dieser Elativ fehlt im Wörterbuch von Vieli-Decurtins und in den Grammatiken von Cahannes und Spescha.

Dummkopf. *Quel es ün diamper/ün guaffen/ün implaster/ün martuffel/ün pluffer/ün schani/ün tais/ün tagnin/ün tamberl/ün tottel.* Der ist ein Dummkopf. *Quel es ün pa (ün) cot a dür.* Der ist etwas schwer von Begriff. *Quel es da quai tais.* Der ist ungeschickt. *Quel es schon tais dad ir a far uschè alch.* Der ist schon dumm, so etwas zu machen. *Quel es pluffer ch'el roudla amunt.* (Wörtlich:) der ist so dumm, dass er den Berg hinaufrollt. *Quel es pluffer sco la crappa.* Der ist stockdumm. *Quel fa pluffer/da pluffer/il pluffer/(il) stüpid/(il) tottel.* Der tut dumm. *Guardar tais aint per inchün.* Jdn. dumm ansehen. *Quist eira uossa propi ün tais.* Das war jetzt wirklich ein Dummkopf. *Quai es ün tais.* Das ist ein Dummer. *Che tamazi/tamburin!* Was für ein Dummkopf! *Toc pluffer!* Du Dummkopf! *Tais cha tü est (ün)!* Dumm bist du! *Tü est ün vaira sochi/ün pover pluffer!* Du bist ein Dummkopf! *Pluffer, tottel, tais, raduond; il plü skifus dal muond est tü!* (Kinderreim).

V *Qui' in tom buab.* Das ist ein dummer Junge. *Qui' in tomma cherli.* Das ist ein dummer Kerl. *Ina tomma femna.* Eine dumme Frau. *In tomma guendel.* Eine dumme Gans. *Easser e'gl schon in tomma.* Dumm ist er schon. *Da quels pi schanis tgi canoschan betg la qualitat dad in biestg.* Die ganz Dummen, die die Güte eines Stücks Vieh nicht erkennen.

S *Quel ei tups (sco la crappa/la grascha/la miarda).* Der ist (stroh)dumm. *Esser eis el schon in tappalori.* Ein Dummkopf ist er schon. *Ti eis in schulori/in tschappatalpas/in pauper pupratsch/in pauper schani.* Du bist ein Dummkopf. *Tappalori che ti eis!* Dummkopf, der du bist! *Quel fa tup/da tup/il tup.* Der tut dumm. *Far fa el schon da tup.* Dumm tut er schon. *Quel mira tut tup sin mei.* Der schaut mich ganz dumm an. *Quei ei tupira.* Das ist sehr dumm. *Fai buca schi tup!* Tu doch nicht so dumm!

### 2.15. dumpf

U *Ün tun suord.* Ein dumpfer Ton. *Ajer stit.* Stickige Luft.

V *I tuna da que' bass.* Es tönt dumpf. *Gl'e in tgod step* (wahrscheinlich anstatt *stet*); *in po betg soi cul flo.* Es ist eine stickige Luft; man kann nicht atmen.

S *In tun met.* Ein dumpfer Ton. *L'aria ei fetg stetga; ins sa struschtrer flad.* Die Luft ist sehr stickig; man kann kaum atmen.

### 2.16. dunkel

- U *Id es s-chür sco illa bocca d'luf.* Es ist stockdunkel. *I'm vegn s-chür davant ils ögls.* | *Eu n'ha chi vegn s-chür davant ils ögls.* Es wird mir schwarz vor den Augen.
- V *A moi vign stgir avant ils igls.* Mir wird schwarz vor den Augen.
- S *Jeu hai che vegn tut stgir avon ils egls.* | *A mi vegn ei tut stgir avon ils egls.* Mir wird ganz dunkel/schwarz vor den Augen.

### 2.17. dünn

- U *Palperi fin.* Dünnes Papier. *Chavels fins.* Feine Haare. *Schoppa tendra.* Dünne Suppe.
- V *Foin palpieri.* Dünnes Papier. *Tgavels foins.* Feine Haare. *Soppa glisa.* Dünne Suppe.
- S *Ina suppa sco aua.* Eine wässrige Suppe.

### 2.18. eigen(artig)

- U *Quel es ün pa ün agen.* Der ist etwas eigen(artig).
- V *Quigl e schon in aschen carstgam.* Der ist schon ein merkwürdiger Mensch. *Quel a aschnas manieras.* Der hat eigenartige Manieren.
- S *Quel ei in tec in agen.* Der ist etwas komisch. *Far dad agen.* Eigen(artig)/komisch tun.

### 2.19. erstaunt/überrascht

- U *Star là culla bocca averta|sco ün püf|sco crodà da tschêl.* Erstaunt dastehen. *El guarda be our' e sü.* Er ist ganz erstaunt/verdutzt. *L'ha guardà be tort.* Er war ganz erstaunt.
- V *Geu son tot stupi tga toi ast pudi far quigl.* Ich bin ganz erstaunt, dass du das machen konntest.
- S *El ei staus surstaus.* Er war erstaunt/überrascht. *Quel stat leu sco sch'el fuss daus giu da tschiel.* Der steht ganz perplex da. *Star leu sc'in schulori|star leu tut tups|tut perplex|cun bucc'aviarta.* Ganz dumm dastehen.

### 2.20. fähig

- U *Quel nun es capabel per quella lavur.* Der ist nicht fähig für diese Arbeit. *Quel nun es bun|capabel da far quai inandret.* Der ist nicht fähig, das recht zu machen. *Quel nun es abel per quel uffizi.* Der ist zu diesem Amt nicht fähig.

- V *L'e habel da far militer*. Er ist fähig, Militärdienst zu leisten. *L'e capavel, a in beun talent*. Er ist fähig, talentiert.
- S *Quel ei buca capavels/habels da far endretg quella lavur*. Der ist nicht fähig/imstande, diese Arbeit recht zu machen.

#### 2.21. fein

- U *Quist* (dialektal anstatt *quaist*) *prau ha fain fin*. Diese Wiese hat feines Heu. *Chavels fins*. Feine Haare.
- V *Quel pro a foin' earva*. Diese Wiese hat feines Gras. *Tgavels foins*. Feine Haare.
- S *Quel prau ha fin pastg*. Diese Wiese hat feines Gras. *Fina jarva*. Feine Kräuter.

#### 2.22. feucht

- U *La terra es ümida*. Die Erde ist feucht.
- V *Betg bletsch a betg setsch, quigl e moisch/fieht*. Nicht nass und nicht trocken, das ist feucht.
- S *Il resti ei aunc muoschs*. Die Wäsche ist noch feucht.

#### 2.23. frech

- U *Quist mat es freh/impertinent*. Dieser Junge ist frech/anmassend.
- V *Quel buab e freh/sfarfatsch*. Dieser Junge ist frech/ausgelassen. *Baterlar da que' freh*. Frech reden. *El e in freh*. Er ist ein Frecher.
- S *El ei frehs (Foppa)/malards* (Lumnezia). Er ist frech. *Quel ei il dètg malard*. Der ist richtig frech. *El ei in tec in freh*. Er ist ein bisschen ein Frecher. *El ei in tec frehs*. Er ist etwas frech. *El ha adina ina tuppa bucca*. Er hat immer ein freches Maul.

#### 2.24. frei

- U *Fin quella data jaiva la bes-cha libra per la prada intuorn*. Bis zu jenem Datum ging das Vieh frei auf der Weide herum.
- V *Antoccan quel datum schevi las noarsas liber pils pros*. Bis zu jenem Datum gingen die Schafe frei in den Wiesen. *Schi gl'e oina (vatga) libra aintan avugl, mischi ils vadeals igl ampren*. Wenn eine (Kuh) im Stall frei ist, muhen die Kälber zuerst. *Far liber ina stroba*. Eine Schraube lockern/ heraus-schrauben.
- S *Entochen quei datum mavan las nuorsas liber pils praus*. Bis zu jenem Datum gingen die Schafe frei durch die Wiesen.



### 2.25. froh

- U *Eu sun cuntaint ch'eu n'ha fat quai.* Ich bin froh, dass ich das gemacht habe.
- V *Geu son led tga ve fatsch quigl.* Ich bin froh, dass ich das gemacht habe. (*Par*) *quigl sona leda (fem.).* Darüber bin ich froh (fem.).
- S *Jeu sun leds, leda (fem.)|cuntents, cuntenta (fem.) che jeu hai fatg quei.* Ich bin froh, dass ich das gemacht habe. *Quei sun jeu leds.* Darüber bin ich froh.

### 2.26. gemütlich

- U *Üna stüva prüvada.* Eine gemütliche Stube. *Quella stanza es prüvada.* Dieses Zimmer ist gemütlich. *El's fa pachific.* Er macht es sich gemütlich. *Pro quels esa pachific.* Bei denen ist es gemütlich. *Nus vain pachific.* Wir haben es gemütlich. *Quia esa pachific.* Hier ist es gemütlich.
- V *Far pacific aintan scola.* Es in der Schule gemütlich nehmen. *Star pacific sil canabe.* Ruhig auf dem Kanapee liegen.
- S *Ina emperneivla stiva.* Eine gemütliche Stube. *Quei ei stau patgific|pacific|emperneivel.* Das war gemütlich. *Tier quels leu eis ei stau patgific|pacific.* Bei denen war es gemütlich. *Nus vein patgific|emperneivel.* Wir haben es gemütlich. *In carstgaun patgific|pacific.* Ein ruhiger Mensch.

### 2.27. gescheit/intelligent

- U *Quista matta es scorta|intelligiainta.* Dieses Mädchen ist gescheit/intelligent.
- V *Quella matta e pardearta|scoarta|spirteusa|tgapenta|vidutta.* Dieses Mädchen ist klug/gescheit/geistreich/intelligent/aufgeschlossen.
- S *Quel ei perderts|intelligents.* Der ist gescheit/intelligent. *Quel ha (la dètga) testa.* Der ist recht gescheit.

### 2.28. gesund

- U *El es san/in gamba (Italianismus)|da buna sandà.* Er ist gesund.
- V *Samn scu in vadi.* Kerngesund. *In len cotschen e betg siel.* Rotes Holz ist nicht gesund.
- S *El ei sauns/en gamba|da buna sanadad.* Er ist gesund/wohlauf.

### 2.29. gewohnt

- U *Düsà da lavurar greiv.* Gewohnt, schwer zu arbeiten.  
V *Geu son diso da far quigl.* Ich bin gewohnt, das zu tun.  
S *Quel ei s'endisaus da luvrar fetg.* Der ist gewohnt, viel zu arbeiten.

### 2.30. gross, sehr gross, enorm, furchtbar gross

- U *Ûn grand/terribel dischuorden/ün vaira ruel.* Eine grosse Unordnung. *Ûn chasamaint.* Ein grosses Gebäude. *Ûna ragischatscha.* Eine ganz grosse Wurzel. *Ûn homatsch.* Ein Riese. *Ûn homun.* Ein grosser, wichtiger Mann.  
V *In imens bietsch/in bietsch imens.* Ein sehr grosses Gebäude. *Ina mehti risch.* Eine mächtige Wurzel. *In scarschanti/tarment om.* Ein sehr grosser Mann. *In grond sdisoarden/in stravagant rugheal/in schleat rugheal.* Eine grosse Unordnung. *Quel a in grand vainter/in vainter grand.* Der hat einen grossen/dicken Bauch. *Oss vign'el il vainter grand.* Jetzt kommt der Dickbauch. *Par tainscher soi qua vot in grand om/grands ommens/ina granda femna/grandas femnas/easser grand.* Um hier hinaufzureichen, braucht es einen grossen Mann/grosse Männer/eine grosse Frau/grosse Frauen/muss man gross sein.  
S *In immens/sgarscheivel grond/in terment um.* Ein sehr grosser Mann. *In stravagant disuorden.* Eine schreckliche Unordnung. *El ha in ventrun.* Er hat einen dicken Bauch.

### 2.31. gut, sehr gut, best

- U *Far da scort.* Sich gut benehmen (vgl. *ün uffant scort* ein kluges Kind) vs. *far da malscort.* Sich schlecht benehmen. *Esser malscort.* Unartig sein. *Ûn stupend giantar.* Ein sehr gutes Essen.  
V *I va pulit.* Es geht mir gut. *Quel mat e cappa tga l'oter aint il sa dar.* Dieser Bursche ist besser im Ringen als der andere. *Quigl e ina beuna cuschiniera, aber l'otra e anc cappa.* Das ist eine gute Köchin, aber die andere ist noch besser. *Oz a'la la mama fatsch in stupent schantar.* Heute hat die Mutter ein sehr gutes Essen gemacht.  
S *Veis bien?* Habt ihr es gut? *Has bien?* Hast du es gut? *Nus vein giu flot/pulit/stupent.* Wir haben es gut/schön gehabt. *Cun nus va ei flot.* Uns geht es gut. *Tiu pop fa flot/pulit.* Dein Kind macht gute Fortschritte. *Tiu feagl fa flot.* Dein Sohn arbeitet gut. *Quel ei*

*capo da sedar.* Der ist sehr gut im Ringen/Kämpfen. *Ina stupenta/prima lavur.* Eine sehr gute Arbeit.

### 2.32. halb

- U *A mez predsch.* Zum halben Preis. *Quai am fa gnir mez nar.* Das macht mich halb verrückt. *Nus vain gnü la cana i mez.* Wir haben es toll gehabt. *Id es las dudesch i mezza.* Es ist halb eins. *Id es mez i mez.* Es ist halb halb.
- V *Geu ve vandi ina measa tozza ovs.* Ich habe ein halbes Dutzend Eier verkauft. *Gl'e las dodesch a measa.* Es ist halb eins. *Curvalda e meaz a meaz.* Churwalden ist (konfessionell) halb halb. *El lavura il meaz duple tg'il ses frar.* Er arbeitet um die Hälfte mehr als sein Bruder.
- S *Per miez prezi.* Zum halben Preis. *Quei fa gnir mei miez narrs.* Das macht mich halb verrückt. *Miez uost cala ei da crescher.* Mitte August hört es auf zu wachsen.

### 2.33. Hälfte

- U *El lavura la mità daplü co seis frar.* Er arbeitet um die Hälfte mehr als sein Bruder.
- V *El laveura il meaz duple tg'il ses frar.* Er arbeitet um die Hälfte mehr als sein Bruder.
- S *El lavura il miez dapli che siu frar.* | *El lavura il miez da siu frar.* Er arbeitet um die Hälfte mehr als sein Bruder/die Hälfte seines Bruders.

### 2.34. klar, hell

- U *Quella glüm fa cler.* Dieses Licht macht hell. *Id es cler.* Es ist klar. *I vegn cler.* Es wird hell. *Il di chatscha.* | *I chatscha di.* Der Tag bricht an. *El ha ün s-chet rumantsch.* Er spricht ein klares Romanisch. *Discuorrer cler.* Deutlich reden. *Ah, uossa m'esa cler.* Ah, jetzt ist es mir klar (syn.: *Uossa chapischa.* *Uossa n'haja inclet.*) *Verer cler.* Klar sehen.
- V *Vasair aint cler.* Klar sehen. *Sin far cler.* Wenn es hell wird. *El roiva anc da cler.* Er kommt noch bei Tag an. *Ossa sona aint il cler.* Jetzt ist es mir klar. *I fa schis.* Es wird Tag.
- S *Tschintschar clar (e bein).* Deutlich reden. *Jeu vesel bein.* Ich sehe klar. *Ei fa clar/dis.* | *Ei catscha dis.* Es wird Tag. *El riva aunc da di.* Er kommt noch bei Tag.

### 2.35. krumm, bucklig

- U *Quel es creschü tort.* Der ist krumm gewachsen. *Quella planta es creschüda tort.* Dieser Baum ist krumm gewachsen. *Quel vegl es gob.* Dieser Alte hat einen Buckel.
- V *Quel e carschi toart.* Der ist krumm gewachsen. *Quella planta e carschoida toart.* Diese Tanne ist krumm gewachsen. *Quel va da que' toart.* Der geht krumm. *Quel a la mananza toarta.* Der hat einen krummen Gang. *In fest strubo.* Ein krummer Stecken. *Quel vigl e gop.* Dieser Alte hat einen Buckel. *Quel es i da que' schlaggo.* Der ging niedergeschlagen weg.
- S *Quel ei carschius uiersch.* Der ist krumm gewachsen. *Quella plonta ei carschida uiersch.* Dieser Baum ist krumm gewachsen. *Quei um ei gobs.* Dieser Mann hat einen Buckel. *Quella dunna ei goba.* Diese Frau hat einen Buckel. *Quel va zops.* Der hinkt.

### 2.36. lang

- U *Quai düra lönch.* Das dauert lange. *Ün lung temp.* Eine lange Zeit.
- V *Far il moir pi lung.* Die Mauer verlängern. *Star par leung.* Liegen. *Il process toira a la leunga.* Der Prozess zieht sich in die Länge. *Quigl cozza schi a leung.* Das dauert lange. *Schi schi por' ora e' gl anc me sto.* So lange ist es noch nie schlechtes Wetter gewesen.
- S *Quei cuoza ina piazza/ditg (e liung).* Das dauert lange. *Far il mir pli liung.* Die Mauer verlängern. *Schi ditg macort' aura eis ei aunc mai stau.* So lange schlechtes Wetter ist es noch nie gewesen.

### 2.37. langweilig

- U *El am fa gnir stuf/stuffi.* Er langweilt mich./Er geht mir auf die Nerven. *Quel es ün lungurus.* Das ist ein Lästiger.
- V *Quel fa amfois (me).* Der langweilt mich. *Quigl e in amfisaivel carstgam.* Das ist ein langweiliger Mensch.
- S *Quei ei in carstgaun lungurus.* Das ist ein langweiliger Mensch. *El fa vegnir unfis mei.* Er langweilt mich.

### 2.38. lästig

- U *Quai es üna canera seccanta.* Das ist ein lästiger Lärm. *Üna fastidiosa/molestusa dular.* Ein lästiger Schmerz. *Quai am fa gnir las vivras/las vainchaquatter.* Das ist zum Davonlaufen.
- V *In'amfisaivla mostga.* Eine lästige Fliege. *In malamparnaivel car-*

*stgam*. Ein unangenehmer Mensch. *Ina mulasteusa daleur*. Ein lästiger Schmerz. *Qui' in strieun (adj.) buab, quel maglia betg tot*. Das ist ein verflixter/lästiger Knabe, der isst nicht alles.

- S *Ina stoda mustga*. Eine lästige Fliege. *Ina stoda canera*. Ein lästiger Lärm. *In malemperneivel carstgaun*. Ein unangenehmer Mensch. *Ina mulestusa dolor*. Ein lästiger Schmerz. *Quei ei a mi malcumadeivel*. Das kommt mir ungelegen.

#### 2.39. leider

- U *In man da Dieu nu possi gnir./Id es puchà ch'eu nu poss gnir*. Leider kann ich nicht kommen.  
V *Geu se an nom da Di betg vagnir*. Ich kann leider nicht kommen.  
S *Jeu stun mal che jeu sai buca gnir*. Leider kann ich nicht kommen.

#### 2.40. locker machen

- U *Fa loc la chadaina!* Lockere die Kette! *Nu dar loc!* Lass nicht locker! Gib nicht nach!  
V *Far pi loc la cadaina/la coarda/la seua*. Die Kette/die Schnur (zum Aufbinden der Schwänze der Kühe)/den Strick lockern.  
S *Far (pi) luc il sughet*. Den Strick lockern.

#### 2.41. mager

- U *Ûn hom majer*. Ein magerer Mann. *Ûna duonna maigra*. Eine magere Frau. *Ûna persunetta stigla*. Ein schwächtiges Persönchen.  
V *In om maier*. Ein magerer Mann. *Ina femna magra*. Eine magere Frau. *Avair bratscha steglias, commas steglias*. Dünne Arme, dünne Beine haben. *In umfant scleder*. Ein schwächliches Kind. *In sclederet*. Ein kleiner Magerer.  
S *Ti eis vegnius tut maghers/satels*. Du bist ganz mager geworden

#### 2.42. mitten (dt. Adverb)

- U *L'auto s 'ha ferma a/in mezza via*. Das Auto ist mitten auf der Strasse stillgestanden. *A mezdi* am Mittag. *Immez/amez* (Präposition) *stüva* mitten in der Stube.  
V *Quigl e baterlem si da measa voa*. Das ist Geschwätz von der Strasse. *Pigliet soi da measa voa*. Dorfgeschwätz auflesen. *A meazsche*. Am Mittag. *Quel stat a measa voa*. Der steht mitten auf der Strasse.

S *Miez uost cala ei da crescher.* Mitte August hört es auf zu wachsen. *A mesa stiva/amiez stiva* (Präposition) mitten in der Stube. *Grad enamiez* (Präposition) *clavau.* Gerade mitten in der Scheune. *Igl auto ei staus a mesa via.* Das Auto ist auf der Strasse stillgestanden/hat angehalten. *Amiez el prau.* Mitten in der Wiese. *Hola, hola, a miez nuegl!* Ruf beim Blindekuhspiel (der Rufende ist im Mittelgang des Stalles).

#### 2.43. nass

U *Eu n'ha süà ch'eu sun tuot bletsch.* Ich bin ganz nassgeschwitzt.  
 V *Geu son tot bletsch dil suadetsch.* Ich bin ganz nass vom Schwitzen. *Gl'e pluvi schi fetsch tga son vagni bletsch tras.* Es hat so stark geregnet, dass ich durch und durch nass geworden bin. *Vagnir an ina gutarada.* Ganz nass werden.  
 S *Jeu hai suau che jeu sun tut bletschs (m.), bletscha (f.)|tut smac|tut en in smac.* Ich habe geschwitzt, dass ich ganz nass bin.

#### 2.44. neidisch

U *Tü'm fast gnir invilgiuoss|l'invilgia.* Du machst mich neidisch.  
 V *In squidos e oin tgi vot cuoir not li l'oter.* Ein Neidischer ist einer, der dem andern nichts gönnen mag.  
 S *Ti fas (vegnir) mei scuius.* Du machst mich neidisch.

#### 2.45. niedergeschlagen

U *L'es ün pa chap.* Er ist etwas niedergeschlagen (auch angeschlagen von einer Grippe).  
 V *L'e sfratgo scheu dil favugn.* Er leidet unter dem Föhn. *Easser tot cupo scheu da la malavetta.* Vom Leid ganz niedergeschlagen sein.  
 S *El ei sfraccaus|pitgaus.* Er ist niedergeschlagen.

#### 2.46. recht, flott

U *Quai m'es fich dret.* Das ist mir sehr recht. *A mai nun esa stat dret.* Mir war es nicht recht. *Far dret a minchün es üna roba impussibla.* Es jedem recht machen ist unmöglich. *Quai es be dret e güst.* Das ist nur gut und recht. *Quel uffant fa inandret.* Dieses Kind tut recht.  
 V *Far da brav|da scort.* Recht tun. *El a fatsch tot dretsch.* Er hat es ganz recht gemacht. *In dretsch/galant om.* Ein rechter Mann. *Quigl e dretsch.* Das ist recht./Das stimmt. *I va pulit.* Es geht recht/gut.

S *Quei affon fa endretg.* Dieses Kind tut recht. *A mi eis ei buca stau endretg.* Mir ist es nicht recht gewesen. *Ina flotta buoba (Cadi)|mattatscha (Foppa).* Ein rechtes/flottes Mädchen. *Quel buob fa pulit/en uorden.* Dieser Junge tut recht.

#### 2.47. ruhig

U *Quai es ün pachific/quiet.* Das ist ein Ruhiger, Stiller, Gemütlicher.

V *Quel maglia pacific.* Der isst ganz ruhig.

S *Quel lavura ruasseivel|patgific.* Der arbeitet ruhig. *Quei um ei pacifics|patgifics.* Dieser Mann ist ruhig. *El ei in perdert.* Er ist ein braves, ruhiges (Kind).

#### 2.48. schlecht

U *Esser mal landervia.* Schlecht/schlimm dran sein. *Esser in noschs peis d'aua.* (Finanziell) schlecht dran sein. *Tschüffer noscha glüna.* Schlechte Laune bekommen. *Esser maloura cun inchün.* Mit jdm. schlecht auskommen. *In november po esser trid.* Im November kann es trüb/ schlecht sein. *Trid' ora.* Schlechtes Wetter.

V *Ampe da bi e vagni pora.* Anstatt schön ist es schlecht(es Wetter) geworden. *Il november sa far por.* Im November kann es schlecht(es Wetter) sein. *Scha la pale e pora, dovr' in par stearner.* Wenn das Riedgras schlecht ist, braucht man es als Streue.

S *Sesentir mal.* Sich schlecht fühlen. *El ha fatg mal quella lavur.* Er hat diese Arbeit schlecht gemacht. *Ei sa far schliet el november (Cadi).|Ei sa far mitgiert il november (Foppa).* Es kann schlechtes Wetter sein im November. *Enstagl da far bi eis ei vegniu malaura.* Anstatt schön ist es schlechtes Wetter geworden. *Star mal cul vischin.* Mit dem Nachbarn schlecht auskommen. *Jeu hai schliet.* Es ist mir schlecht. *Jeu hai survegniu schliet.* Es ist mir schlecht geworden. *Nus havein schliet.* Wir haben es schlecht. *Co has? – Jeu hai schliet.* Wie geht es dir? – Es geht mir schlecht.

#### 2.49. schnell

U *L'ha fat be dubel.* Er hat es schnell gemacht. *L'es gnü be dubel.* Er ist umgehend gekommen. *L'ha spedi be dubel al tiroler.* Er hat den Tiroler schnell fortgeschickt.

V *In speart buab.* Ein schneller Junge. *Oir speart.* Schnell gehen.

S *Spert sc'in paliet.* Schnell wie ein Pfeil. *Ir spert.* Schnell gehen. *In spert buob.* Ein schneller Junge.

### 2.50. schrecklich

- U *Üna terribla not/üna nottada*. Eine schreckliche Nacht. *Üna fatscha schnuavi*la. Ein scheussliches/grässliches Gesicht. *Ün aspet spaventus*. Ein entsetzlicher Anblick. *Üna stramantusa visiun*. Eine schauerhafte Erscheinung. *Ün fat sgrischaivel*. Eine grauenvolle Tat. *Ün duonnun*. Eine schrecklich grosse Frau.
- V *Ina scarschantoida femna*. Eine sehr grosse Frau. *In'ora sgar-schavi*la. Ein schreckliches Wetter. *Qui' snuavel da gurdar*. Das ist schrecklich anzusehn.
- S *Sgarscheivlas dolurs*. Heftige/grimmige Schmerzen. *Ina snueivla notg*. Eine schreckliche Nacht. *In terribel stemprau*. Ein heftiger Sturm. *In stermentus di*. Ein schrecklicher Tag. *Ina stermentusa notg*. Eine schreckliche Nacht. *In tarladiu cumpogn*. Ein abscheulicher Kerl.

### 2.51. schwer

- U *Id es pesant da dozar intuorn a meis hom*. Es ist schwer, meinen (kranken) Mann herumzutragen. *Eu nu sun bun da dozar quel pon pesant*. Ich kann dieses schwere Heutuch nicht heben. *Eu nu rabl oura quist crappun*. Ich bringe diesen schweren Stein nicht heraus.
- V *Da dulzar antoarn il mes om e pasant/grev*. Meinen (kranken) Mann herumzutragen, ist schwer. *Gl'e pasant da ...* Es ist schwer ... *Geu poss betg quel pasanta pon*. Ich kann dieses schwere Heutuch nicht tragen. *Geu rubegl betg or quel pasanta crap*. Ich bringe diesen schweren Stein nicht heraus.
- S *Dad alzar miu um ei grev*. Meinen (kranken) Mann zu heben, ist schwer. *Igl ei grev da purtar entuorn miu um*. Es ist schwer, meinen Mann herumzutragen. *Quei ei pesanca*. Das ist schwer. *Quei ei in pesanca crap*. Das ist ein schwerer Stein.

### 2.52. spitzig

- U *Ün curtè a piz/agüz*. Ein spitziges Messer.
- V *In risploi gizo/git*. Ein spitziger Bleistift.
- S *In git rispli*. Ein spitziger Bleistift.

### 2.53. stark

- U *Ün vent tremend/enorm/sgrischaivel/schnuavel*. Ein sehr starker Wind.
- V *In fearm om*. Ein starker Mann. *Avair in murtala mal il tgo*. Sehr



starkes Kopfweg haben. *Qui' in murtala toc pro.* Das ist ein sehr grosses Stück Wiese.

S *In sgarscheivel/snueivel/sterment luft.* Ein sehr starker Wind.

#### 2.54. steif

U *Avair ils mans tuot airis/marvs.* Ganz steife Hände haben.

V *Avair la detta aira/la detta scu meaz schalo/la detta prest schalo.* Steife Finger haben. *Betg seast schi airi!* Sei nicht so langsam! *Quel e sterig scu in boc.* Der ist störrisch wie ein Bock. *Qui' in steriga cherli!* Das ist ein unbeholfener Kerl! *Avair ils mams tot mamfers/stifs.* Steife Hände haben.

S *Mes mauns ein sterigs.* Meine Hände sind steif. *Mia detta ei tut steriga.* Meine Finger sind ganz steif. *Jeu sun tut sterigs dil freid.* Ich bin ganz steif vor Kälte.

#### 2.55. still

U *Il tractor es stat salda a/in mezza via.* Der Traktor ist mitten auf der Strasse stillgestanden. *Quella matta nun es buna da star salda.* Dieses Mädchen kann nicht ruhig sein. *Sta salda/quiet!* Sei ruhig! *Stat salda!* Seid ruhig!

V *Star cuiet/fearm/salda.* Stillstehen, ruhig sein.

S *Il motor ei staus eri a mesa via.* Der Motor ist mitten auf der Strasse stehengeblieben. *La buaba sa buca star eri.* Das Mädchen kann nicht ruhig sein. *Stai eri!* Sei still! *Stei eri!* Seid still!

#### 2.56. traurig

U *Quel guarda oura mal./Quel fa üna trista tschera/üna tschera s-chüra.* Der sieht traurig aus.

V *Quel a ina tschaira tresta./Quel fa ina tschaira tresta.* Der sieht traurig aus.

S *Far tresta/paupra tschera.* Ein trauriges Gesicht machen.

#### 2.57. trocken vs.dürr

U *Süt.* Trocken. *Sech.* Dürr.

*Avair la bocca sütta.* Einen trockenen Mund haben. *Fain sech.* Dürres Heu. *Frütta secha/sechantada.* Dörrobst. *Roba süt secha.* Ganz dürres Heu. *Terrain süt sech.* Ganz trockener Boden. *Ils vades, las sterlas e las mujas sun ils süts.* Die Kälber, die ein- und zweijährigen Rinder sind das Galtvieh.

- V *Setsch*. Trocken. *Setg*. Dürr.  
*Fain setsch*. Trockenenes Heu. *Fain setsch setg/setg satganto*. Ganz  
dürres Heu. *Ina setga turoida*. Ein mageres Mädchen.
- S *Schetg*. Trocken. *Sec*. Dürr.  
*Ina bucca schetga*. Ein trockener Mund. *Tiara schetga*. Trockener  
Boden. *In'aura schetga*. Trockenenes Wetter. *Il fein ei secs*. Das  
Heu ist dürr.

#### 2.58. trüb, düster, unheimlich

- U *Trid'ora*. Trübes Wetter. *Silenzi sul*. Unheimliche Stille. *Ûn tip som-  
ber/ün sul tip*. Ein unheimlicher Typ. *Ûna fatscha sombra*. Ein un-  
heimliches/düsteres Gesicht. *Impissamaints sombers*. Trübe Gedanken.
- V *Gl'e toarbel*. Es ist trüb. *L'ora e toarbla*. Das Wetter ist trüb.
- S *Quei ei (ina) paupra aura*. Das ist ein trübes Wetter. *El fa ina  
paupra tschera*. Er macht ein trauriges Gesicht. *El fa ina tschera  
sco siat vischnauncas barschadas*. Er macht ein Gesicht wie sieben  
Tage Regenwetter (wörtl.: wie sieben verbrannte Gemeinden).

#### 2.59. unartig

- U *El fa la bes-cha, sch'el es fich malscort*. Er tut dumm, wenn er  
unartig ist.
- V *Quel fa il botsch, quel e malpardeart*. Der tut dumm/trotzt, der ist  
frech/unartig.
- S *Quei affon fa da valer nuot*. Dieses Kind ist unartig. *Quei affon  
fa il tgaumogn*. Dieses Kind macht den Trotzkopf.

#### 2.60. ungeschickt

- U *Quist hom es maladester/malsvout*. Dieser Mann ist ungeschickt/  
linkisch.
- V *Quel e malanschignaivel vi da biestga*. Der ist ungeschickt beim  
Vieh. *Geu fatsch pi guschent mez tga dar li quel malanschigno*.  
Ich mache es lieber selber, als es jenem Ungeschickten zu geben.  
*Maladester*. Bedeutet für einige Sprecher 'frech'.
- S *Quei um ei malinschigneivel/malinschignus/malsegideivel*. Die-  
ser Mann ist ungeschickt/unbeholfen/linkisch.

#### 2.61. unzufrieden

- U *Quist hom es malcuntaint/ün marmuogn/ün chantamiseria*. Die-  
ser Mann ist unzufrieden/ein Unzufriedener.

- V *In malcuntaint raclomma dapartot.* Ein Unzufriedener reklamiert bei allem. *L'e in stoffi.* Er ist ein Unzufriedener/einer, der immer reklamiert. *El marmugna trasor.* Er murr durchwegs. *Quel po vartoir not.* Der kann nichts ertragen.
- S *El ei malcuntents.* Er ist unzufrieden. *El cloma ora gl'entier temps.* Er reklamiert ständig. *Quella marmugna/pupla adina.* Die reklamiert ständig.

#### 2.62. verdammt

- U *Quel schmaladi manzner.* Dieser verfluchte/verdamnte Lügner.
- V *Quel smaladi manzaser.* Dieser verfluchte/verdamnte Lügner.
- S *Ti stoda manzaser!* Du verflixter Lügner!

#### 2.63. warm/heiss

- U *Il temp chod.* Die warme/heisse Zeit. *Cur chi d'eira chod.* Als es warm war. *Aintaqua esa bel chod.* Hier drinnen ist es schön warm.
- V *Il taimp tgod.* Die warme Zeit. *Scu gl'era/tg'i fascheva tgod.* Als es warm war. *Aintan quel zemmer e'gl tgod.* In diesem Zimmer ist es heiss. *In taimp fa'gl oss tgod.* Eine Zeit lang ist es jetzt heiss.
- S *Cu gl'era cauld.* Als es heiss war. *Pil mument fa ei cauld/caliras.* Im Moment ist es heiss. *En quella stanza fa ei cauld.* In diesem Zimmer ist es heiss.

#### 2.64. weiss

- U *Dar giò alb la chadafö.* Die Küche weisseln. *Quel es alb per bocc' aint.* Der ist kreideweiss. *Quel es alb sco ün pez.* Der ist leichenblass. *Far crajer alb per nair.* Ein X für ein U vormachen. *Tour alb per nair.* Verwechseln (syn.: *tour agl per tschiguolla* wörtl.: Knoblauch für Zwiebel nehmen). *Muossar alch nair sün alb.* Etwas schwarz auf weiss beweisen. *Quia esa scrit nair.* Hier steht es schwarz auf weiss.
- V *Far alv la tgadafia.* Die Küche weisseln. *Quel vot far alv quigl tgi e nair.* Der will weiss machen, was schwarz ist. *Lescha mussar las tgoras alvas a tschi!* Lass mich es dir zeigen!
- S *Dar (si) alv a la cuschina/far alv la cuschina.* Die Küche weisseln. *Quel ei alvs/pallids sc'in batlini.* Der ist kreidebleich. *Lai mussar a ti las cauras alvas!* (alt) Lass mich es dir zeigen!

### 2.65. wütend sein

- U *Quel es nar sco ün zappun.* Der ist sehr wütend. *Eu sun grit/in gritta/ rabgiantà/in rabgia/filantà/nar sü per tai.* Ich bin wütend auf dich. *Quel ha la fotta sü per tai.* Der ist wütend auf dich. *Es-ser our d'sen.* Ausser sich sein (vor Wut).
- V *Quel e (meaz) nar/vilo/vilinto/vilineus/rabgeus/rabgiante.* Der ist wütend.
- S *El ei vietig/vilaus sin mei.* Er ist wütend auf mich. *Ella ei vietiga.* Sie ist wütend. *Quel ei vilentaus.* Der ist beleidigt. *Quei ei in ravgiau/in da ravgia.* Das ist ein Jähzorniger. *El ei or dil senn dil tut./El ei tut orda senn/ord cadeina.* Er ist ganz ausser sich (vor Wut)/spinnt.

### 2.66. wütend werden

- U *S'agitar/as grittantar/as rabgiantar/as chodar.* Wütend werden.
- V *Vagnir furieus/rabgeus/vilineus/vilo.* Wütend werden.
- S *S'agitar/s'alterar/segrittantar/sevilentar/s'irritar/vegnir vilaus.* Wütend werden.

In dieser Arbeit konnte die grosse lexikalische Varianz des Bündnerromanischen in einigen adjektivischen und adverbialen Bereichen aufgezeigt werden. Teils sind die hier aufgeführten romanischen Formen lateinischen, teils deutschen Ursprungs. Dieselben Synonyme können dabei in den drei berücksichtigten Idiomen vorkommen, oder sie können auch teilweise von Idiom zu Idiom differieren.

